

Moderne Methoden der Zahnheil- kunde sind nicht zu fürchten.

Wissenschaft und jahrelange Er- fahrung befähigen uns, Sie schmerzlos u. schnell zu behandeln.



TEETH WITHOUT PLATES A SPECIALTY

Züberfüllungen ..... 50c Weiße Kronen ..... \$4.00

Wir bezahlen Bahnfahrt bis 50 Meilen für Auswärtige bei Kon- trakt von \$10 und mehr.

Mckenney Dentists

1324 Farnam Str., Ecke 14. und Farnam. Tel. Douglas 2872.

Die Y. M. C. A. unterhält Nachmittags und Abend- sturke in Englisch, Lesen, Schrei- ben und Buchführung, Elementar- lehrre und Grammatik werden ge- lehrt.

Likör- und Bier-Ver- sandgeschäft von OTTO VORSATZ

Unsere Preisliste Sie werden mit uns zufrieden sein.

AUDITORIUM OMAHA 8:15 Dienstag abend, 28. März

FRITZ KREISLER der größte Violinkünstler seit Paganini.

Orpheum Morgens 10, 12, 15, 20, 25, 30, 40, 50, 75c

CALVE & GASPARRI

P. MELCHIOR'S MASCHINENWERKSTATT

THE FARMERS STATE BANK Papillion, Neb.

Prof. J. Schanahan, Präsident

Das Liebespatet.

Stimme von Heinrich Sufemilch.

Frau Wirkliche Geheimrat Agnes von Mainau las, was sie in früheren Jahren für jemand unmöglich gehalten hätte.

Ja, an wen sollten nun die Patete abgesandt werden? Die alte Dame grübelte und sann, wenn sie eine Freude machen könnte, aber direkte Angehörige hatte sie nicht im Felde stehen, und ihre treue Marie auch nicht.

Jetzt konnte sie die Briefe und Postkarten gut gebrauchen. Der Mustekler Brüggemann hatte sogar zwei Mal später noch eine Feldpostkarte aus Polen geschickt.

Ja, also Brüggemann sollte ein doppeltes Patet haben, wozu Ezze- lenz einen schönen Brief verfaßte, der dem tapferen Krieger draußen in Polen zeigen sollte, daß die Spenderinnen persönlich an seinem Schicksal Anteil nahmen.

Mein lieber Herr Brüggemann! Entschuldigen Sie meine Saumselig- keit in unserem wechselseitigen Ver- kehr.

Mit tiefstem Verwünschungsgefühl ging sie ihren täglichen Dingen nach und hatte allmählich den fernen Sol- daten schon ganz gut vergessen, als ihr eines Morgens wieder eine Feld- postkarte auf den Tisch gelegt wurde.

Ich werde dem armen Jungen noch mehr solche kleinen Kuchen backen las- sen, wenn er sie gern mag, dachte die alte Dame.

Mein lieber Herr Brüggemann! Da ich aus Ihrer Karte entnehme, daß meine kleine Kuchen Ihnen Beifall haben, so erlaube ich mir, Ihnen eine größere Anzahl davon zu senden.

wohl auch persönlich kennen lernen.

Es dauerte gar nicht lange, da traf die Antwort ein. Es war ein Brief, mit einer Feldaufnahme des Muste- klers Brüggemann darin.

Die Geheimrätin ließ sich umfänd- lich in ihren schönen Lehnstuhl nieder, schaute vernehmlich und gutte immer wieder das Bildnis an.

Sie konnte sich gar nicht so recht freuen, daß sie nun auch das Bild von diesem geheimnisvollen Krieger- mann hatte, mit dem sie so merkwür- dige Verbindungen verband.

Über das behielt die alte Dame für sich. Was konnte der junge Herr Brüggemann dazu, daß er so und nicht anders war.

Es war erstaunlich, wie schnell die Antwort aus dem großen Lagarett in der Hofenbede kam.

„Sehr geehrte Frau Mainau! Teile Ihnen mit, daß ich hier in der großen Turnhalle liege, weil ich so an Dysenterie leide.“

„Gingens ins Lagarett? Das war doch jetzt unbedenklich. Ganz ohne Zusen- gen würden Sie da wohl kaum sein, und wenn sie dem armen Kerl seine Zylinder nehmen müßte, dann sollte es wenigstens so schmerzlos wie mög- lich sein.“

„Dieser Herr Brüggemann! So gerne ich mich persönlich von Ihrem Befinden überzeugen hätte, ist es mir doch nicht möglich gewesen, für den zweiten Weg die Zeit zu er- schwingen.“

Mit unendlichem Unbehagen ging Ezzeleuz von Mainau in ihren Zim- mern herum oder machte eublose Be- sorge, denn immer noch nicht

kam die Ankündigung des Gene- rals, daß er Besuch machen würde.

Schon wiegte sie sich in der süßen Hoffnung, daß ihr Schilling trotz allem herausgebracht hätte, wer sie wirklich sei, und nun gänzlich schwie- ge — da lag doch der Brief auf dem Tische.

„Marie, sagte sie so unbefang- ten wie möglich, „nun denken Sie mal! Oben kündigt sich der Mustek- ler Brüggemann zum Kaffe auf Sonntag an, und ich muß doch dann gerade in die Sitzung der Wollfoden- Kommission, wo ich nicht fehlen darf.“

„Wie nett, daß Sie nun doch gekommen sind,“ begrüßte ihn die aufgeregte Marie, „bitte, hier — Herr Brüggemann.“

„Wie nett, daß Sie nun doch gekommen sind,“ begrüßte ihn die aufgeregte Marie, „bitte, hier — Herr Brüggemann.“

„Wie nett, daß Sie nun doch gekommen sind,“ begrüßte ihn die aufgeregte Marie, „bitte, hier — Herr Brüggemann.“

„Wie nett, daß Sie nun doch gekommen sind,“ begrüßte ihn die aufgeregte Marie, „bitte, hier — Herr Brüggemann.“

„Wie nett, daß Sie nun doch gekommen sind,“ begrüßte ihn die aufgeregte Marie, „bitte, hier — Herr Brüggemann.“

„Wie nett, daß Sie nun doch gekommen sind,“ begrüßte ihn die aufgeregte Marie, „bitte, hier — Herr Brüggemann.“

„Wie nett, daß Sie nun doch gekommen sind,“ begrüßte ihn die aufgeregte Marie, „bitte, hier — Herr Brüggemann.“

einer weichen Stützung nahm Emil Brüggemann gern noch ein Glaschen von dem deutschen Kognat, dann fuhr er fort: „Ja, sehen Sie mal, man muß auch praktisch denken.“

„In Mariens Kopf wirkte es plötzlich, toll durcheinander. Was wollte der Kriegermann? Sie sollte ihm helfen, bei seiner künftigen Bäte- rei?“

„Wie nett, daß Sie nun doch gekommen sind,“ begrüßte ihn die aufgeregte Marie, „bitte, hier — Herr Brüggemann.“

„Wie nett, daß Sie nun doch gekommen sind,“ begrüßte ihn die aufgeregte Marie, „bitte, hier — Herr Brüggemann.“

„Wie nett, daß Sie nun doch gekommen sind,“ begrüßte ihn die aufgeregte Marie, „bitte, hier — Herr Brüggemann.“

„Wie nett, daß Sie nun doch gekommen sind,“ begrüßte ihn die aufgeregte Marie, „bitte, hier — Herr Brüggemann.“

„Wie nett, daß Sie nun doch gekommen sind,“ begrüßte ihn die aufgeregte Marie, „bitte, hier — Herr Brüggemann.“

„Wie nett, daß Sie nun doch gekommen sind,“ begrüßte ihn die aufgeregte Marie, „bitte, hier — Herr Brüggemann.“

„Wie nett, daß Sie nun doch gekommen sind,“ begrüßte ihn die aufgeregte Marie, „bitte, hier — Herr Brüggemann.“

„Wie nett, daß Sie nun doch gekommen sind,“ begrüßte ihn die aufgeregte Marie, „bitte, hier — Herr Brüggemann.“

Sanitäre Garteneinfassung Cyclone ANCHOR FENCE CO., 207 N. 17. Str. PHONE RED 814

Herr Landbesitzer! Platte Valley Cement Tile Mfg. Co. Fremont, Neb.

Ed. Maurer's Restaurant 1306-1308 Farnam Straße

TWIN CITY EXPRESS CO. befördert alle Sorten Fracht und Baggage nach allen Stationen.

Günstige Gelegenheit! German-American Life Insurance Company

Storck BOTTLED BEERS A TRIUMPH IN PURITY

HARNEY HOTEL Chas. C. Sorenson, Eigentümer